



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 142 (1931)

73 (13.2.1931) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-356735](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-356735)

Neue Mannheimer Zeitung

Druckerei: Durch Träger frei Haus monatlich RM 1.—, in anderen Bezugsstellen abgehoben RM 1.20, durch die Post RM 1.30 —
jährliche Beleggebühren. — Adressstellen: Marktplatz 6, Kreuzgasse 42, Schwelgerstraße 19/20, Wörthstraße 13, Na Hebelstraße 4, Po Hauptstraße 63, W Oppenauer Straße 8, Na Tullnstraße 1. — Erscheinungstermin wöchentlich 13 mal.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6. — Fernsprecher: Sammelnummer 248 51
Postfach-Konto: Karlsruher Nummer 175 00. — Telegramm-Adresse: Remagel Mannheim

Abzugspreise: Im Einzelteil RM 1.—, die 10 mm breite Zeilenlänge; im Restverkauf RM 8.— die 70 mm breite Zeile, für im Voraus zu bezahlende Familien- u. Gelegenheits-Ausgaben besondere Preise. — Absetz nach Tarif. — Für das Erscheinen von Auslagen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für telefonische Aufträge keine Gewähr. — Geschäftsbank Mannheim.

Mittag-Ausgabe

Freitag, 13. Februar 1931

142. Jahrgang — Nr. 73

Berliner Offensive der „nationalen Opposition“

Theatralische Kundgebung im Berliner Sportpalast - Die Deutschnationalen vollkommen im Schlepptau der Nationalsozialisten

Was wird werden?

Druckbericht unseres Berliner Büro
□ Berlin, 13. Februar.

Die „nationale Opposition“, die dem Reichstag den Rücken wandte, hat die angelegentlich aufbereitete parlamentarische Offensive gestern abend in Berlin mit großer Verwirrung eröffnet. Es zeigte sich dabei wiederum, daß die Deutschnationalen vollkommen im Schlepptau der Nationalsozialisten dahinsiegle. Der nationalsozialistische Aufmarsch vollzog sich in dem wie immer durch Polizei hart gesicherten Sportpalast unter den Klängen des Hakenkreuzmarsches mit dem 11. Nationalsozialisten. Eine neue Attraktion bildete

eine Gruppe von Nationalsozialisten mit Handschellen aller Art, die von Schmeicelern und Beschwörern geleitet, sich als Opfer politischer Unvollkommenheiten zur Schau stellten.

Der erste Redner, der preussische Landtagsabg. Aude, setzte sich mit einer Rede auseinander, die an Redemittel der Reichstagsminister Dr. Winterhagen glich. In ihr war die nationalsozialistische Politik aus dem Parlament als Betätigung realpolitischer Gesinnung gedeutet worden. Die Nationalsozialisten hätten sich auf parlamentarischem Boden nicht mehr sicher gefühlt und gefürchtet, vom deutschen Volk durchschaut zu werden. Die Polemik Aude gegen Winterhagen war in wüthender Anararchie auf das Zentrum überhaupt aus. Als zweiter

Wort Dr. Goebbels

„Wir warnen“, erklärte er, „das Ausland, die Weltöffentlichkeit, dessen Reich, dessen Verfassung gebunden hat, als völkerrechtlich und verfassungsrechtlich bindend anzusehen.“ Im übrigen bedeutete Goebbels, daß sich die Nationalsozialisten auch an den kommenden Abstimmungen über den Wehretat nicht beteiligen würden. Die Kundgebung, die sich vor allem auch gegen das Verbot des „Angriffs“ richtete, verlief ohne Sitzungen.

Kapserordenlich lebhaft ging es in der Philharmonie zu, wo

die Deutschnationalen

die Kundgebung versammelt hatten. Man kam hin, um zu hören, was die Opposition aus dem Reichstag gesagt sei und was nun weiter geschehen würde. Aber von alledem erfährt man nichts. Der Reichstagsabg. Lauerer eröffnete die Versammlung mit der Erklärung, daß es mit der Verfassung der Deutschnationalen Partei jetzt zu Ende sei. Dann machte der Vorsitzende der Reichstagsfraktion, Dr. Oberführer, mit den fast am bekannten, allgemein gehaltenen Angriffen auf die Regierung Anfang. Ihm folgte der Reichstagsabg. Graef (Lüdingen), der das Vergehen der Reichstagsmehrheit kurz und bündig als einen „Staatsbruch“ bezeichnete. Dann hielt Herr von Freitag, Vörlinghausen die von ihm offenbar für die Kundgebung präparierte Rede gegen Dr. Winterhagen. Die zu halten er durch den Ertrag verändert worden war. Stürmisch bemerkt wurde es erst zum Schluß, als der Kammerherr von Oidenburg-Janusch das Wort nahm. Auf seine heftige Art und Weise führte er u. a. aus:

„Wenn ich heute gegen die Regierung kämpfe, so ist das nicht zu tun mit meiner Liebe und Verehrung, die ich dem Generalfeldmarschall Hindenburg entgegenbringe. Ich will Ihnen kurz meine Stellung zu den Nationalsozialisten darlegen:

Wenn ich nicht Deutschnationaler wäre, möchte ich Nazi sein.“

Es ist bezeichnend, daß gerade diese Stelle in der deutschnationalen Versammlung minutenlangem tosenden Beifall hervorrief, der immer wieder aufbrach, so daß der Vorsitzende nicht mehr zu sprechen vermochte. In der Rede Winterhagen hatte die Rede wieder herbeizustellen. Herr Januschau führte dann weiter aus, daß in der nationalsozialistischen Bewegung ein großer nationaler Schwung liegt. Von dem Wirtschaftspräsidenten am allerdings bemerkte er: Daß man ihn nur sagen: Dunkel ist der Rede Sinn. Aber, meine er dann, wenn in Deutschland die Nazis regieren, regieren Sie vernünftig. Geben Sie nach Erfahrungen, gehen Sie nach Braunschweig. Herr

Die Etat-Debatte im Reichstag

Alle Abgeordneten mit Ausnahme der Kommunisten für baldmöglichste Revision der Teibulasten

Druckbericht unseres Berliner Büro
□ Berlin, 13. Febr.

Mit einer großartigen Rede hat Herr Dr. Frid am Mittwoch den Erwerblosen die Diäten zur Verbilligung gestellt, auf die nach Krieg und Krieg die Segetionisten gar keinen Anspruch hätten. Umso erstaunter war man, als Herr Vöbe gestern auf Befragen lächelnd mitteilte,

daß sämtliche Nationalsozialisten für vorgeschlagen ihre Beitragsdiäten für haben voraussetzen lassen.

Sie sind also auf Staatskosten für ihren Agitationsfeldzug mit dem nötigen Kleingeld wohl versehen. Sie wegen der Verletzung ihrer Abgeordneteneigenschaften zu beklagen, wie die Staatspartei es anregte, ist leider kaum möglich. Präsident Vöbe hat schließlich recht: Nichts wäre, auch wenn eine Mehrheit sich dazu bereit fände, verfehlter, als mit irgendwelchen Disziplinarmassnahmen gegen die Parlamentarier vorzugehen und so überhaupt noch Wähler aus ihnen zu machen. Selbst darüber herrschen starke Meinungsverschiedenheiten, ob der von dem Nationalsozialisten Stöber vorgeschlagene Posten eines Vizepräsidenten überhaupt neu besetzt werden sollte. Die Christlich-Sozialen waren dagegen, ebenso die Herren von der Volkspartei. Auch der Volksparteiliche Dingeldey hielt eine unbedingte Notwendigkeit nicht für gegeben. Dennoch entschied man sich für die Wahl, der nicht mehr als eine rein formale Bedeutung zukommt, da außer Herrn von Lathorff nur noch der Kommunist Dieck in ausführender Konkurrenz kandidierte.

Nachdem so die Liste im Präsidium wieder aufgestellt war, würden die am Mittwoch zurückgestellten

Abstimmungen zum Wehretat

nachgeholt. Ueber die zahlreichen Anträge der abwesenden Rechtsopposition ging man summa summarum zur Tagesordnung über. Die radikalen Forderungen auf Austritt aus dem Völkerbund, Einstellung der Wehrgesetzungen usw. wurden glatt abgelehnt, aus-

genommen dagegen die beiden Entschuldigungen der Mittelpartei zur Kriegsschuldfrage und zur Abrüstung, und was als besonders ehrenhaft anzumerken ist, auch der Antrag der Christlich-Sozialen und Konfessionen, der die Reichsregierung auffordert, baldmöglichst mit den beteiligten Mächten in die Erörterung der Teibulastfragen einzutreten und dazu alle zum Erfolg nötigen innerpolitischen Maßnahmen zu treffen. Dielem Antrag stimmten auch die Sozialdemokraten zu, so daß er mit der fastlichen Zahl von 214 Stimmen gegen die 46 Kommunisten durchging.

Dann erst war man soweit, sich dem

Etat des Reichswirtschaftsministeriums

widmen zu können, dem noch immer der leitende Mann fehlt. Der Staatssekretär Trendelenburg, der das Ressort leitend verwaltet, ersetzte den üblichen Rechnungsführer, der sich freilich in Details erschöpfte und eine große Unterstützung erteilte. Am einnehmenden Schenkel Trendelenburg die Frage der Subventionen und bekannte sich an dem Grundgedanken, daß heute nur noch außerordentliche Mittel für die Bewältigung solcher Gesuche maßgebend sein dürften.

An der Dislokation

beteiligten sich nur noch drei Redner: Der Kommunist Reubaker, der die russischen Zustände über den grünen Meer lobte, der Sozialdemokrat Tar-now, der gegen die Dislokationsaktion der Regierung von einer sehr begrenzten parteipolitischen Seite aus polemisierte, schließlich Prof. Dessauer vom Zentrum. Er nahm scharf für die Industrie und die Kaufleute und gegen die Landwirtschaft Stellung und erklärte unter lebhaftem Hört, hört, daß „keine deutsche Regierung seit 100 Jahren für die Landwirtschaft soviel getan habe wie die gegenwärtige und vorherige“.

Für seine offeneren Ausführungen lobte Herr von Oidenburg kürzlicher Beifall. Dann verlangte man geschierlich, noch den Redner selbst, Herrn Dingeldey, zu hören. Der ließ sich denn auch zu einer kurzen Ansprache herbei, in der er sich hauptsächlich an die Jugend wandte. Die Jugend verlange von der nationalen Opposition in Deutschland, daß sie die Verhältnisse von Grund auf umkehre. Die Entscheidung nahe, und er könne einem jeden nur zurufen: Glauben Sie in den nächsten anderthalb Jahren Ihre Herz anrecht und Ihren Willen fest.“

Mit diesem dankten Zufriedenheit mußte sich die Versammlung begnügen.

Verbot von Kundgebungen im Berliner Lustgarten

Telegraphische Meldung

Berlin, 12. Febr. Der Reichspräsident teilt mit: Die nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei hat für Sonntag, 15. Febr., mittags 11 Uhr, zu einem Massenprotest im Lustgarten aufgerufen. Die kommunistische Partei Deutschlands fordert zu einem „Märsch am Sonntag, 15. Febr., vormittags 10 Uhr, im Lustgarten auf. Oeffentliche Versammlungen unter freiem Himmel sind erst nach den Stunden des Hauptgottesdienstes, frühestens um 12 Uhr zugelassen. Die beiden Kundgebungen würden demnach zu gleicher Zeit und auf dem gleichen Platz stattfinden. Bei dem scharfen politischen Gegensatz, der nach diesen Hin zwischen den beiden verfeindeten Parteien besteht und von beiden Seiten fortgesetzt verschärft wird und Tag für Tag zu stillen Angriffen der beteiligten Anhänger, zu gefährlichen Verwicklungen und sogar zu Tätlichkeiten geführt hat, gefährdet die beiden Versammlungen unter freiem Himmel unabweisbar die öffentliche Sicherheit und Leben und Gesundheit der Teilnehmer.

Es kann diese Gefahr nicht dadurch abgemindert werden, daß nur eine der beiden Veranstaltungen zugelassen wird, denn auch ihr friedlicher Verlauf ist nach dem anstehenden Inhalt und Wortlaut der Ankündigungen nicht gesichert.

Dementsprechend wurde auf Grund des Art. 123 der Reichsverfassung für den 15. Febr. 1931 jede Versammlung im Lustgarten verboten.

Schwere politische Zusammenstöße in Mainz

— Mainz, 12. Febr. Nach einer von der nationalsozialistischen Partei in der Mainzer Stadthalle abgehaltenen Versammlung, in der Reichstagsabgeordneter Gemeinder (Frankfurt a. M.) sprach, kam es Donnerstag abend nach 10 Uhr in der Bahnhofstraße zu schweren Zusammenstößen zwischen den abziehenden Nationalsozialisten und politisch Andergestimmten. Soweit bis jetzt in Erfahrung zu bringen war, wurde eine Person durch Kopf- und Bauchschüsse schwer verletzt. Der Verletzte wurde ins städtische Krankenhaus gebracht, wo er in hoffnungsvollem Zustande darunterliegt. Nähere Einzelheiten waren vorerst noch nicht zu erfahren.

Mehr Sparsamkeit im Reich!

Der Rechnungshof beanstandet

Der Rechnungshof des Deutschen Reiches hat nunmehr dem Reichstag seine Denkschrift über die Haushaltsrechnung 1928 vorgelegt. Die zahlreichsten Ergebnisse der Prüfungstätigkeit des Rechnungshofes für das Jahr 1928 betragen an fortlaufenden Minderausgaben und Mehrerlösen jährlich rund 2,1 Millionen Mark und an einmaligen Minderausgaben und Mehreinnahmen rund 2 Millionen Mark. Außerdem sind an Beiträgen, die zu viel ausbezahlt oder zu wenig erhoben worden, der Reichskasse als einmalige Einnahme rund 7 Millionen zugeflossen oder für die zukünftigen Jahre gebüchert worden. Im ganzen ergibt sich aus der vorliegenden Denkschrift, daß im Reich immer noch viel mehr gespart werden muß und gespart werden kann.

400 Fliesen Graacher Himmelreich

Beim Reichsgesundheitsamt hat die Abrechnung zu genau bestimmt, und deshalb hat der Reichstag den Rechnungshof gebeten, doch einmal nachzuprüfen, wie dieses überaus kostbare Erzeugnis im Lande gekommen ist. Es hat sich denn auch ergeben, daß eine ganze Anzahl Verhöre bei dieser Behörde vorgekommen sind. U. a. hat der Rechnungshof den Eindruck gewonnen, daß das Reichsgesundheitsamt nicht bei allen Beschaffungen die Haushaltsmittel sparsam verwaltet hat. Es ist dem Rechnungshof nicht zweifelhaft, ob die Beschaffung von 400 Fliesen 1928 Graacher Himmelreich aus den am dem Reichsgesundheitsamt zur Verfügung gestellten Mitteln bei einem Gesamtverbrauch von 30 Fliesen zur Ausführung wissenschaftlicher Untersuchungen im Rechnungsjahre 1928 unbedingt notwendig gewesen ist. Werner hat der Rechnungshof die Ausfertigung eines bereits eingereichten Direktorsamtes mit Abschließen beanstandet. Nach Ansicht des Rechnungshofes hätte mit Rücksicht auf die Finanzlage des Reiches eine größere Zurückhaltung geübt und auf Anschaffungen verzichtet werden müssen, die wohl der Annehmlichkeit dienen, aber nicht unbedingt erforderlich waren.

Zusatz-Subventionen

Die zahlreichen Subventionen auf dem Gebiete der Luftfahrt haben dem Rechnungshof bereits früher Anlaß zu Beanstandungen gegeben. Auch im jetzigen Bericht wird hervorgehoben, daß nach Aufhebung des Rechnungshofes auf einzelnen Gebieten der Luftfahrt ohne Schädigung des Zweckes wohl eine größere Zurückhaltung in der Verwendung der Mittel möglich gewesen wäre. Der Reichsverkehrsminister hat sich in einigen Fällen Luftfahrtsubventionen erlassen lassen, hierfür Beträge von 200 bis 5000 A im Einzelfall bewilligt und zum Teil diese Vergütungen im Voraus gezahlt. Der Rechnungshof hat einen Teil dieser Entschüsse eingesehen. Sie sind für das Reichsverkehrsministerium, wie auch von ihm anerkannt wird, zum Teil von geringem Nutzen gewesen. Dies gilt besonders für einen Fall, in dem der Verleiher des Outlasters sich offenbar vor dessen Abfliegen mit Luftfahrtzwecken überhaupt nicht oder jedenfalls nur unzureichend befaßt hat. Einer kleineren Firma, deren Stamkapital 30000 A betrug, hatte der Reichsverkehrsminister im Laufe der letzten Jahre bis einschließlich 1928 344000 A Bewilligungen und 524742 A Darlehen, zusammen also 868742 A gewährt, darunter ein unzulässiges und unverzinsliches Darlehen für den Inhaber persönlich. Von dem Darlehen war noch nichts zurückgezahlt worden. Die Firma hat die Umwandlung der Darlehen in Bewilligungen beantragt. Der Rechnungshof hat die fortgesetzte Unterfertigung nach der Art und in einem Umfang, der auf völlige Unterhaltung der Firma durch das Reich hinauskommt, als zu weitgehend beanstandet, zumal da nach den Vorgängen dem Rechnungshof zweifelhaft erscheint, ob durch die Hinabgabe der Mittel das erzielte Ziel erreicht wird.

Romane auf Dienststellen

Eine nicht sehr gute Denkschrift haben nach dem Bericht des Rechnungshofes die Behörden der Reichs- und Landesverwaltung erhalten. Die Prüfungen ergaben, daß die Erkenntnis von der Notwendigkeit einer wirtschaftlichen Verwaltungsführung bei den Behörden der Reichs- und Landesverwaltung noch nicht Allgemeinur geworden war und daß diese hätte sparsamer verfahren werden können. Es ist beanstandet worden, daß nicht nur teure Gegenstände

Strafbestimmungen gegen Beamte

Die Beamtenvertreter des Landtags haben das Wort

Gläserer Bericht
K. Karlsruhe, 12. Febr.

Nach in der Nachmittags-Sitzung sprach man dreieinhalb Stunden lang über den Vorschlag der Beamtenvertreter des Landtags, das Strafbestimmungen gegen Beamte zu erlassen. Der Antrag lautet: Die Beamtenvertreter des Landtags fordern die Einführung von Strafbestimmungen gegen Beamte für die Verletzung ihrer Pflichten. Der Antrag lautet: Die Beamtenvertreter des Landtags fordern die Einführung von Strafbestimmungen gegen Beamte für die Verletzung ihrer Pflichten.

Dadurch und durch den Verlauf der Verhandlungen dürfte in der Debatte der Landtag die Beamtenvertreter des Landtags fordern die Einführung von Strafbestimmungen gegen Beamte für die Verletzung ihrer Pflichten.

Das die Beamtenvertreter des Landtags fordern die Einführung von Strafbestimmungen gegen Beamte für die Verletzung ihrer Pflichten.

Umfangreiche Notstandsarbeiten in Sachsen

Waldung des Wolffbüros
— Berlin, 12. Febr.

Die Notstandsarbeiten in Sachsen sind umfangreich. Die Beamtenvertreter des Landtags fordern die Einführung von Strafbestimmungen gegen Beamte für die Verletzung ihrer Pflichten.

Die Hausdurchsuchungen bei der NSDAP

Waldung des Wolffbüros
Berlin, 12. Febr.

Die Hausdurchsuchungen bei der NSDAP sind ein wichtiger Bestandteil der Parteiarbeit. Die Beamtenvertreter des Landtags fordern die Einführung von Strafbestimmungen gegen Beamte für die Verletzung ihrer Pflichten.

Letzte Meldungen

Waldung des Wolffbüros
Berlin, 12. Febr.

Unter den Meldungen stehen die Berichte über die neuesten Entwicklungen in der Politik und den Beziehungen zwischen den verschiedenen Parteien.

Englische Vorschläge auf Vollberufung in Berlin überreicht

Waldung des Wolffbüros
Berlin, 12. Febr.

Die englischen Vorschläge auf Vollberufung in Berlin sind ein wichtiger Bestandteil der Verhandlungen zwischen den verschiedenen Parteien.

Söldnerwerbungsstellen im Brüsseler Rundfunkhaus

Waldung des Wolffbüros
Brüssel, 12. Febr.

Die Söldnerwerbungsstellen im Brüsseler Rundfunkhaus sind ein wichtiger Bestandteil der Verhandlungen zwischen den verschiedenen Parteien.

Mannheim im Rundfunk

Waldung des Wolffbüros
Mannheim, 12. Febr.

Die Veranstaltung im Mannheim im Rundfunk ist ein wichtiger Bestandteil der Verhandlungen zwischen den verschiedenen Parteien.

Neue Mitglieder des Nationaltheaters

Waldung des Wolffbüros
Berlin, 12. Febr.

Die Aufnahme neuer Mitglieder in das Nationaltheater ist ein wichtiger Bestandteil der Verhandlungen zwischen den verschiedenen Parteien.

Die Verhandlungen des Reichsrats der SPD

Waldung des Wolffbüros
Berlin, 12. Febr.

Die Verhandlungen des Reichsrats der SPD sind ein wichtiger Bestandteil der Verhandlungen zwischen den verschiedenen Parteien.

Die Verhandlungen des Reichsrats der SPD

Waldung des Wolffbüros
Berlin, 12. Febr.

Die Verhandlungen des Reichsrats der SPD sind ein wichtiger Bestandteil der Verhandlungen zwischen den verschiedenen Parteien.

Ein Sprecher des Reichsrats der SPD

Waldung des Wolffbüros
Berlin, 12. Febr.

Die Rede des Sprechers des Reichsrats der SPD ist ein wichtiger Bestandteil der Verhandlungen zwischen den verschiedenen Parteien.

Die Verhandlungen des Reichsrats der SPD

Waldung des Wolffbüros
Berlin, 12. Febr.

Die Verhandlungen des Reichsrats der SPD sind ein wichtiger Bestandteil der Verhandlungen zwischen den verschiedenen Parteien.

Deutscher Dichterkreis um Wittenberg

Waldung des Wolffbüros
Wittenberg, 12. Febr.

Die Veranstaltung des Dichterkreises um Wittenberg ist ein wichtiger Bestandteil der Verhandlungen zwischen den verschiedenen Parteien.

Umschichtung in Kollertoren

Waldung des Wolffbüros
Berlin, 12. Febr.

Die Umschichtung in Kollertoren ist ein wichtiger Bestandteil der Verhandlungen zwischen den verschiedenen Parteien.

Die Verhandlungen des Reichsrats der SPD

Waldung des Wolffbüros
Berlin, 12. Febr.

Die Verhandlungen des Reichsrats der SPD sind ein wichtiger Bestandteil der Verhandlungen zwischen den verschiedenen Parteien.

Die Verhandlungen des Reichsrats der SPD

Waldung des Wolffbüros
Berlin, 12. Febr.

Die Verhandlungen des Reichsrats der SPD sind ein wichtiger Bestandteil der Verhandlungen zwischen den verschiedenen Parteien.

Aprilwetter

Hast könnte man annehmen, daß wir bereits im April leben. Die leuchtende Sonne am gestrigen Vormittag weckte schon manche Frühlinghoffnungen...

Weniger auf dem Balkan

Haft in der vergangenen Nacht das Minimum. Heute früh war es mit + 0,7 C. gegen + 2,5 C. am gestrigen Morgen auch nicht viel wärmer.

Schwere Schneefälle im Schwarzwald

Die zweite Woche des Februars gefällt sich im Schwarzwald in Wetter-Extremen. Der Mittwoch hatte wieder leichtes Frost. Bereits der Abend aber kündete einen Wettersturz an.

100.000 M. auf Nr. 346669

In der Donnerstag-Vormittagsziehung der Preussischen Staatlichen Klassenlotterie wurden von großen Gewinnen ausgezogen: 2 Gewinne zu je 100.000 M. auf die Nr. 346.669, 1 Gewinne zu je 50.000 M. auf die Nr. 323.555, 1 Gewinne zu je 10.000 M. auf die Nr. 374.451, 1 Gewinne zu je 5.000 M. auf die Nr. 380.915, 29 Gewinne zu je 3.000 M. auf die Nr. 2.882, 36.935, 38.488, 41.178, 128.944, 203.025, 225.480, 244.499, 252.492, 283.260, 321.237; in der Nachmittagsziehung: 1 Gewinne zu je 10.000 M. auf die Nr. 355.288, 1 Gewinne zu je 5.000 M. auf die Nr. 110.271, 309.037, 322.004, 342.933, 29 Gewinne zu je 3.000 M. auf die Nr. 32.701, 140.351, 177.757, 228.430, 240.051, 301.457, 307.536, 308.038, 329.113, 393.226, 374.914, 471.280, 482.938. (Ohne Gewähr.)

Familienchronik

Seiner 74. Geburtstag feiert im Städtel Badonan am nächsten Samstag Herr Jacob Beck, der verhältnismäßig guter Gesundheit. Der Jubilär war bis zu seiner vor einigen Jahren erfolgten Zurückziehung vom Dienst bei der Rheinischen Eisenbahn in Mainz.

Das Rätsel der weißen Insel zu lösen?

Durch die Veröffentlichungen von den Tagebüchern der Andros-Expedition ist bekanntlich das Rätsel der weißen Insel nicht völlig gelöst worden, denn das zweite und wichtigste Tagebuch Andros, das die letzten Aufzeichnungen enthält, war in einem sehr schlechten Zustand gefunden worden.

Das Ergebnis hat den beiden Forschern Prof. Visher und Prof. Anderson vorgelegt, und beide haben sich sehr anerkennend darüber äußert.

Einmal zusammengefasst würde die Beschreibung auf...

Ist Krebs heilbar?

Zur Werbewoche zu Gunsten der Radium-Spende

Mit einem Lichtbildvortrag von Dr. B. Dietrich über Zweck der Krebs-Exzision. Die moderne Röntgen-Radiumbehandlung des Krebses eröffnet der Verbands der freien Wohlfahrtspflege ihre Werbeveranstaltungen, die in einer besonderen Werbewoche zu Gunsten der Radium-Spende (vom 1. bis 8. März) ihren Höhepunkt finden werden.

Der Krebs ist eine Krankheit der Zivilisation. Neger, bei denen der Krebs überhaupt nicht vorkommt, erkranken ebenfalls an Krebs, wenn sie in zivilisierte Gegenden gebracht werden.

Einweihung der vatikanischen Radio-Station

Die Einweihung der vatikanischen Radio-Station wurde zu einem internationalen Ereignis. Fast alle europäischen Rundfunkstationen hatten gestern nachmittags nach Rom geschaltet, um die Feierlichkeit zu übertragen.

Der Papst zum erstenmal eine Ansprache durch das Radio, die an die ganze Welt gerichtet war.

ist nur möglich durch Operation und Bestrahlung mit Radium, Mesothorium und Röntgenstrahlen.

Die immer mehr Anwendung findende Methode, die Operation erst nach einer Bestrahlung vorzunehmen, hat die Sterblichkeitsgefahr herabgedrückt.

Mannheim besitzt gegenwärtig 150 Mikrogramm Radium-Element

ein verhältnismäßig hohes Quantum. Ein Gramm kostet gegenwärtig 300.000 Mark. Wenn ein beträchtlicher Teil nicht den Preis gewaltsam hätte zahlen können, wäre dies ein Desaster, das vor dem Kriege das Doppelte gekostet hat, nach dem Kriege fünfmal.

Bei der Behandlung gilt es vor allem, die schädlichen Strahlen abzuwehren, so daß nur die heilsamen Strahlen zur Wirkung kommen. An Hand von Lichtbildern zeigte der Redner die zur Behandlung notwendigen Instrumente und Schutzmaßnahmen.

Der Vortrag, an dem Vertreter der Behörden und der Wissenschaft teilnahmen, schloß mit der Aufforderung, der Werbewoche die notwendigen Unterstützung anzuzeigen zu lassen.

leitender überleitete. Der Vatikanfender arbeitet auf einer Kurzwellen von 1884 Meter, kann also mit den gewöhnlichen Rundfunkapparaten nicht empfangen werden.



Blick auf die Funktürme des Vatikans

Die lateinischen Worte schlossen mit dem apostolischen Segen. Der Inhalt der Ansprache wurde später kurz in verständlicher Sprache überleitet. Bei der anschließenden Festlichkeit hörte man eine längere Rede, die von Marcini, dem Erbauer der Radio-Station, gehalten wurde.

Jagd auf Tauben

In den gestrigen Mittagstunden konnte man am der Sidingerstraße drei Männer beobachten, die auf die im Hofe der Schule freilebenden Tauben Jagd machten, anscheinend um zu billigen Geküchel zu kommen.

Blünderung eines Verkaufshäuschens

In der Nacht auf Donnerstag wurde in Hiesmann ein Verkaufshäuschchen am Freizeithaus ein großer Einbruch verübt. Die Diebe drangen nach dem durch den Taubenschlag, den Tauben abgerufen und die Schelbe eines dem Feld zugelegenen Fensters eingeschlagen hatten, ein und plünderen das Verkaufshäuschchen vollständig aus.

Allem Anschein nach hatte man es hier mit ganz geklärten Eindringern zu tun, denn es wurde mit Handschuhen gearbeitet, um keine Fingerabdrücke zurückzulassen. Ebenso scheuten sie nicht die Mühe, die Sparten auszusuchen und die leeren Schichten zurückzulassen. Leider konnten die Spuren durch den in der Nacht niedergegangenen Regen nicht ganz verfolgt werden.

Berankstaltungen

A. Man der Gabelhof-Gesellschaft. Die heutige öffentliche Barrikade hat Herr Professor Dr. C. G. u. J. über den sozialen und politischen Probleme im französischen Roman von U. Rastreville als ein 'Festungsunternehmen' mit einem Vortrag des Tages zu gestalten.

* Kriegerkameradschaften im Volkstheater. Am Samstag 14. Febr., mittags, Sonntag 15. Febr., abends, Montag 16. Febr., mittags u. Dienstag 17. Febr., mittags, findet in der Hermanns-Bühnen-Ordnung das erste Benefizkonzert statt.

...halb Bohnenkaffee, halb Kathreiner, das schmeckt wundervoll- und Sie sparen schönes Geld dabei...

nicht viel sehen... Unsere Vorräte wurden von Glibogeln beunruhigt, die ständig am Ufer Lager freibleiben und mit ihrem ewigen Geschrei und Gekläne nicht den Eindruck von unschlüssigen Tanten, sondern von Kausalogen machen."

Die fünfte, letzte Seite handelt von der Fortdauer des Schneesturms. Nach ihr schwerer Wetter. Die sammeln Treibholz, um das Dach der Hütte zu stärken. Man hört das Donnern und Brüllen vom Gletscher. Wir bewegen uns von Zeit zu Zeit, so weit das Wetter es erlaubt.

Soweit glaubt man also heute die Aufzeichnungen beuten zu können. Vieles ist wie auch Prof. Zuehner (Walden) hervorhebt, Mäkelchen, aber im großen und ganzen dürften die Stellen die Stimmung der Expeditionstagsbücher genau wiedergeben. Sie zeichnen ein ziemlich genaues Bild vom langweiligen Ankommen der Kräfte und dem Verfall des Lebens, bis dem weißen Tod kein Widerstand mehr entgegengelegt werden konnte.

Seltene Frauenberufe

Gente, wo die Frauen fast jeden Beruf sich selbst wählen können, ist ihre Wahl meistens sehr seltsam. Das schwächere Geschlecht drängt sich gerade zu den ungewöhnlichsten Berufen. So befehlen sich unter den Bedenken um den Pöbel des öffentlichen Geistes in Budapest drei Frauen. In England ist jetzt eine Frau Cooper ge worden, die die 'Krauterkundin' genannt wurde; sie war nämlich durch mehr als 50 Jahre die Besitzerin einer großen Fabrik von Feuerwerkskörpern und soll von diesem Geschäft mehr verdienen haben als irgend ein Mann.

Es gibt in England auch einen weiblichen Geküchel-Industrieller. Mary Edge die dem Vollen-Gelegenheitsvertrieb und ihren Pöbel vorzüglich ausfüllt. Die Zahl der weiblichen Ingenieure ist in verschiedenen Ländern ständig im Wachsen. Eine Engländerin, Miss Partridge, ist Direktorin von vier bedeutenden Elektrizitäts-Gesellschaften. Die erste Frau, die den Beruf eines Flugzeugingenieurs ergriffen hat, findet sich in Frankreich; aber Liane Bilegerinnen gibt es in fast allen Kulturländern. Auch das Gebiet der Schiffbauerschaft ist von den Frauen erobert worden; die Engländerin Victoria

den letzten Seiten des Tagebuchs folgendermaßen in Lederlegung lautet:

Am 4. (Oktober 1907) beschäftigten wir uns mit dem Plan der Überwinterung an Land, denn unsere Schiffe (auf dem Treibeis) hing immer mehr über der Eisfläche. Wir unterzogen uns mit dem Glas die Insel Schmelzteilchen, die Insel mit dem Seegras hoch zu errichten, lagen nicht vor, die Frage war nun, wie wir mit allem fertig kommen konnten.

Am Abend, fünf Engel kamen gelogen, Eibern oder Gänge. Am 2. trat er vor morgens die Fahrt nach dem genannten Land an. Wir hatten gutes Wetter und Wind, wir fanden einen Landesplatz und nahmen die Ortbestimmung vor. Unsere harte Arbeit der Umgehung schloßen wir nicht vor dem Abend ab und waren nach der energischen Tagesarbeit hungerig müde in der Nacht - denn das über dem Eise flammende Nordlicht leuchtete und wärmte so nicht. Der Kochapparat war in der Dunkelheit verschollen - Dunkel überall - im Mitternachtsumkel zeigte ich diesen Tag als meinen dankelsten Lebensan. Wir trauten daraufhin aus die Wangen um unseren neuen Wohnplatz zum 'Pfad des Mitternachtsumfels' (Dieser Stelle ist bisher als Pfad von Mina Andros' gemeint worden).

Die dritte Seite enthält dann die Beschreibung, wie von Schneesturm der Bau der Hütte fortgesetzt wurde. In der Morgendämmerung des 4. rante harte Schneesturm, so daß wir nicht viel unternehmen konnten... Es folgten schneehellen, sondern Geröll hoch über dem Meeresspiegel. Auch an späteren Tagen konnten wir nicht viel ausrichten, suchten aber trotz Schneesturm und Dunkelheit

die Arbeit an der Schneehütte fortzusetzen und die Mäler in ihre Käbe zu transportieren. Es war eine sehr schwere Arbeit."

Auf der folgenden vierten Seite wird dann davon gesprochen, daß die Kräfte bis zum Überleben im Kampfe gekommen waren. Da hätte ich den Mut verloren und befragte, daß mir die Anstrengungen nicht auszuhalten würden. Sie unterließen die Höhe des Gletschers, konnten im Nebel aber

Südwestdeutsche Umschau

Freitag, 13. Februar 1931

Tägliche Berichte der Neuen Mannheimer Zeitung

142. Jahrgang / Nummer 73

Aus Baden

Schadenfeuer in Lodenburg

L. Lodenburg, 12. Febr. Vergangene Nacht um 1 Uhr brannte die größte Scheune Lodenburgs, die des Hotels „Zur Reite“ am Marktplatz, bis auf den Grund nieder. Infolge des starken Funkensturms der dort lagernden Futtermittel und sonstigen eines Zeitungsverlegers bestand große Gefahr des Uebergriffens auf die Nachbargebäude. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Umbau der Heidelberger Schlosswirtschaft

Kr. Heidelberg, 12. Febr. Der Streit um die Verlegung der Schlosswirtschaft hat weitgehend einen kleinen Erfolg erzielt: die Schlosswirtschaft wird umgebaut. Die in Holzkonstruktion ausgeführten beiden Kegelbauten sollen ganz abgerissen werden. Am dann noch bestehenden Hauptgebäude wird durch Verlegung der Kegel- und sonstigen Nebenbauten mehr Platz geschaffen. Die Innenräume werden neu ausgestaltet, an den Hauptbauten schließt sich in O-Süd-Richtung eine Restaurationskassette. Auch der höfliche Kegelplatz im Garten soll verschwinden. Die Pläne für die Umgestaltung, in die auch der Garten mit einbezogen wird, kommen von Oberbaumeister Dr. Schmieder. Die Verantwortungen übernimmt Herr Carl Bach, der Inhaber der bekannten Cafés-Vertriebe in Heidelberg und Mannheim.

Schwerer Unfall

* Kammerdamer bei Offenburg, 12. Febr. Beim Abheben einer ziemlich hohen Leinwand kürzte ein großer Teil dieser Wand ein und begrub einen zur Reparatur bereitgestellten Wagen und den 29 Jahre alten verheirateten Heilbrunner Johann Klein unter sich. Durch ein Rad des Wagens wurde dem Klein der Brustkorb eingedrückt. In demselben Zustand wurde er ins Krankenhaus verbracht. Sein Zustand ist hoffnungslos.

*

H. Reil, 12. Febr. Der Veteran von 1870/71, Karl Dollmann, ist im Alter von 89 Jahren zur großen Krone selbsterlösen.

H. Reil, 12. Febr. Im Laufe des freigelegten Winters 1929/30 haben mehrere Männer auf der Rheininsel wiederholt Rede gehalten, die infolge der Kälte zu ernsthaften waren, das sie ihren Verlesungen nicht mehr entziehen konnten. Die Rede wurden geschloffen und gewaschen. In diesen Wäldchen waren zahlreiche Wäpfe beteiligt, die namentlich die Rede angeplaudert haben. Nachdem auch die Gegendarmen von diesen Reden erfuhr, nahm sie ihnen 10 Jahre alten Tagelöhner von hier wegen Wäldern fest und lieferte ihn ins Gefängnis ein.

H. Reil, 12. Febr. Nach dem Geschäftsbericht der Sparkasse für das Jahr 1930 hat sich die Bilanzsumme von 10,9 auf 12,2 Millionen Mark vermehrt. Der Zuwachs an Spareinlagen betrug 1,1 Millionen Mark. Der Nettogewinn ist aber um 12.000 Mark geringer als im Jahre vorher und beträgt 188.078 Mark. Das Reinergebnis der Sparkasse beträgt 935.225 Mark. Demnach sind 2100 Stück im Umlauf.

H. Reil, 12. Febr. Der rätselhafte Unfall des Straßenbauers Georg Waldi aus Malzbach, der kürzlich mitten in der Nacht mit schweren Kopfverletzungen neben den Schienen der Straßenbahn aufgefunden wurde, hat sich aufgeklärt. Als Waldi wieder zum Bewusstsein kam, konnte er erzählen, daß er auf der heißen Eisenbahn gegen Malzbach infolge der Kälte an der Hand erstickt war und sich beim Fallen aus der schweren Kopfverletzungen zuweilen. Trotzdem er schwer blutete hatte er noch die Geduldsgewandheit, um sich auf den Weg nach dem Arzt zu machen. Infolge des Wintersturms und der Schmerzen brach er aber unterwegs neben den Schienen der Straßenbahn zusammen, wo er sich wahrscheinlich noch die andere Kopfverletzung zuzog.

* Geroldsheim, 10. Febr. Im Alter von 87 Jahren starb hier der letzte Veteran von 1870/71, Landwirt Ernst Walter. Während seiner Wäldern neben dem Heimgangenen, der sich großer Sompfarten erkrankt hatte, Militärvereinsvorstand Stolz sowie Schriftleiter Riese, der Vorsitzende des Zauberspiels des Badischen Arbeiterbundes. Die Wäldern spielte das Bild „Ich habe einen Kameraden“, während sich die Jahre über das Grab des Letzten der 10 Verlorenen Kameraden kenne.

* Wehringen, 12. Febr. Im Heidelberger Fremdenhaus ist heute früh 4 Uhr Maxime Johannes Keller an den Folgen einer Grippeerkrankung verstorben. Maxime Keller kamme aus Steinbach bei Bühl, war 66 Jahre alt und wirkte seit 1910 in der hiesigen katholischen Pfarrei.

Billinger Fastnacht

Mittelalterliches Karnevalstreiben im 20. Jahrhundert

RDV, Billingen, 11. Febr.

Die Fastnacht im Schwarzwald ist Volkstum, ist Mitberedung und mittelalterliches Gepräge. Die Kreisstadt Billingen im Schwarzwald ist es, die sich durch ihre seit Menschengedenken berühmten Fastnachtstypen, den

„Karrö“ oder „Danjel“

genannt, weit über die Grenzen der Heimat hinaus einen Namen gemacht hat.

In seiner Kleidung ist der Karrö immer noch die gleiche imposante Erscheinung wie schon seit Jahrhunderten. Jeder Billinger rechnet es sich zur Ehre an, in das „Dö“, wie die Kleidung genannt wird, schlüpfen zu können. Das Charakteristische daran ist die Karze, die „Scheme“, sie ist aus Holz geschnitten und hat einen besonderen Gesichtsausdruck. „Zurhebel“ werden abnorme Gesichtsmasken wegen des „inneren“ Gesichtsausdrucks genannt.

Der Kappel, auf Billingerisch der „Schobe“, trägt auf der Rückseite einen Panzer mit einer Krone, vorn rechts einen Dolch und links einen Haken. Die Felle sind auf der Vorderseite rechts das Bild eines Löwen und links das eines Bären, beide ein Weinglas in der Pfote haltend. Auf der Rückseite haben sich die Bildnisse von „Hansel“ und „Gretel“, das Mädchen der Märchen, eine Liebesdarstellung vom algermanischen Charakter. Die Kleidung ist aus weichen Tüllstoff.

Jede Krone und Krappe werden einzeln bemalt, so daß die Hunderte von Karrö nur durch die logen, Schnitzarbeiten, die „Hornlöcher“, unterscheiden. Zur Kleidung des Karrö gehört noch das „Wäld“, die löwendeckelten Messinghaken, die an zwei kleinen Kreuzen befestigt, aber Brust und Rücken getragen werden und etwa 40-50 Pfund (1) wiegen. Außerdem kommt noch ein weicher Karrötragen — den hiesigen Tüllen im Mittelalter nachgeahmt — der Karröschel, dreifach aus Hartbrot hergestellt, als Waife und als Stütze für den „Sprung“ verwendbar, sowie ein Händschwanz dazu.

Der Händschwanz ist für den Billinger Karrö ein Symbol der Karnevalzeit.

So wie er es selber und für die Sparren an den fürhlichen Höhen war. Was ist der Karrö — er „kröhlt“! Seit alterher ist das die Hauptaufgabe. Einzelne Karrö oder mehrere zusammen oder mit seinem „Wäld“ nehmen sich die Personen vor, die sie auf der Straße, in Wirtschaften oder Privatwohnungen treffen, necken sie und halten ihnen ihr Händschwanz vor, ihre Schwächen, ihre Dummheiten und Streiche.

Umbau und Ernte in Baden im Jahre 1930

* Karlsruhe, 12. Febr.

P.A. Von der Fläche des badischen Landes mit rund 15 Millionen ha sind rund 825.000 ha landwirtschaftlich genutzt; 500.000 ha sind Wald, die übrige Fläche entfällt auf Straßen, Wege, überbautes Gelände usw.

Die landwirtschaftlich benutzte Fläche wird an nahezu zwei Dritteln als Ackerland (520.000 ha) verwendet. Die Weizenfläche umfaßt rund 217.000 ha, dazu kommen noch rund 40.000 ha Roggen. Der Rebbau erreicht eine Ausdehnung von rund 124.000 ha.

Von der gesamten Ackerfläche

ist immer noch ungefähr die Hälfte mit Getreide (20.000 ha) bestellt. Von den einzelnen Getreidearten hat der Hafer (68.000 ha) die größte Ackerfläche; es folgt der Winterweizen (55.000 ha), die Sommergerste (33.000 ha) und der Winterroggen (42.000 ha). Die Spezialfrüchte, die noch vor 50 Jahren 77.000 ha umfaßte, ist heute auf rund 16.000 ha zurückgegangen. Der Kartoffelbau umfaßt rund 87.000 ha, ungefähr ein Sechstel der Fläche ist mit Frühkartoffeln bestellt.

Im Hinblick auf die andauernde Viehhaltung ist der badische Ackerbau von Futtergewächsen von großer Wichtigkeit. Auf Raps, Luzerne und deren Phakten und Beimischungen entfällt eine Fläche von rund 103.000 ha, auf Runkelrüben, Erdbeulrüben, Futtererbsen usw. von rund 41.000 ha. Neben der Viehhaltung und auch treiben die badischen Landwirte viel Hand- und Hauswirtschaft. Es entspricht der Hochwertigkeit dieser Kulturen, daß die Fläche im Verhältnis zum Getreide- und Futterbau sehr klein ist. Mit Hand- und Hauswirtschaft umfaßt rund 12.000 ha. Die wichtigsten badischen Hand- und Hausgewerbe sind Tabak (6.000 ha), Zuckerrüben (4.000 ha), Bienenzucht (700 ha). Der Rest der Hand- und Hausgewerbe entfällt auf Rohw., Seil-, Holz- und Glas- usw.

Während am „Schmottgen“ Donnerstag — in diesem Jahre allerdings ausnahmsweise am Fastnachtsmontag nachmittag — der Karneval in Billingen am Montag die zweitägigen Vorkarnerstage. Der Fastnachtsmontag wird mit einem „Wäld“ durch Krone- und Felle eingeleitet, wobei möglichst viele Weingläser als Paufe oder Trommel benutzt werden. In der Zwischenzeit hat die Karrö ihre Getreide um sich versammelt, beginnt gegen 9 Uhr vormittag ihren historischen Karneval. Mehrere hundert Karrö ziehen im geschlossenen Karroschritt vorüber und lassen dabei Tausende von Rollen, auch „raffisches Schüttelgelächter“ genannt, hören. Dem Zug voran kommt ein herrlicher Karrö mit der Aufschrift „Dank“. Dann folgt der Karrö „Some“ (Sommer), Karrö, Wäld, der Karnevalsgelächter mit Karroschritt und Großmutter, Karrö und Wäld, der im Wagen, die Apfelsinen, Äpfel, Brötchen, Wäldchen u. dergl. herauswerfen, dann die „Wäld“ und der „Wäld“.

Am Fastnachtsdienstag findet alljährlich ein großer Festzug

statt. In diesem Festzug, einem Nachfolger der im früheren Jahre im Billinger Franziskaner- und Benediktinerkloster jedes Jahr angeführten Pantomimspiele, werden in satirisch-humorvoller Art geschichtliche oder gegenwärtige Begebenheiten in Wort und Bild dargestellt. In diesem Jahre wird dieser Dienstzug mit Galawagen und Beteiligung der Bürgermilitärmusik und der Bürgermusik durchgeführt werden.

Die „narrischen Gärten“ marschieren...

RDV, Mainz, 11. Febr.

Der Mainzer Karneval zieht sich in diesem Jahre infolge der allgemeinen Notlage in einem bedeutend einfacheren Rahmen. Der traditionelle große Rosenmontagszug und die Kappenfahrt fallen aus. In diesem Jahre aus. Dagegen werden am Samstag wieder die Rekruten der narrischen Gärten einmarschieren und vor dem Stadttheater verabschiedet werden. Außerdem werden an den Hauptkarnevalstagen am Sonntag und Montag die Gärten marschieren. Wenn auch der große Karneval ausfällt, so werden doch die Straßen der Stadt an den Karnevalstagen ein buntes Bild bieten. Den Höhepunkt erreicht der Karneval auch in Mainz mit dem großen Rosenmontagsball.

Es wird in Baden soviel Tabak gebaut, wie in allen anderen deutschen Ländern zusammen.

Während die Anbaufläche der Dandelgewächse seit Jahren zurückgeht, hat sich in den vergangenen Jahrzehnten die Gemüseläche mehr als verdoppelt und beträgt heute rund 8000 ha. Die bekanntesten badischen Gemüseliegen sind Spargeln, Gärten, Erdbeeren usw.

An Erträgen wurden, nach Feststellungen des badischen Statistischen Landesamts, in den vergangenen 5 Jahren 1926/30 vom Hektar Weizen durchschnittlich 16,1 dt, Speltz 14,2 dt, Roggen 14,1 dt, Gerste 13,8 dt und Hafer 15,6 dt geerntet. Der Ertrag der bewässerten und anderen Weiden belief sich im gleichen Zeitraum je Hektar auf 22,2 dt (Heu und Stroh). Der Hektar Kleefläche brachte 15,8 dt und der Hektar Luzernefläche 66,0 dt. Der Tabakertrag an dazehaus, trockenen Blättern schwankte in den Jahren 1924-30 zwischen 22,8 dt und 35,1 dt je Hektar.

Generalversammlung des Musikvereins

* Pfaffstätt, 12. Febr. Am Sonntag fand im Lokal zum Eichenbaum die diesjährige Generalversammlung des Musikvereins statt. Vorstand Augustmann gab die Berichterstattung. Der Bericht über die Arbeit des Jahres war, der Stand der Kasse ist erfreulich. Der Vorstand wird Entlassung erteilt. Die Neuwahl brachte keine Veränderung in der Vorstandsschaft, jedoch sich diese zusammensetzt: Vorsitzender W. Augustmann, Kassier, Joh. Georg, Schriftführer, H. Schreiber, Kassier, Jos. Seibert, Dirigent, H. Ried. Das Jahresprogramm sieht für dieses Jahr einen Familienabend, ein öffentliches Konzert, Standkonzerte und eine Weihnachtsfeier vor. An auswärtigen Veranstaltungen nimmt der Verein nicht teil. Nachdem noch einige Punkte erledigt waren, nahm die anstehende Versammlung ihr Ende.

Aus der Pfalz

Kuher Verfolgung gefehlt

* Frankenthal, 12. Febr. Die Verlesung des Landgerichts teilte mit: Am Abend des 6. 11. 1930 wurde an dem Rechen des Mühlbachs in Heuchelheim die Leiche der Landwirtswidwe Erfried unter Umständen angefahren, die auf die Möglichkeit eines unnatürlichen Todes hindeuten. Der Verdacht lenkte sich auf den Weinhändler, gegen den die gerichtliche Voruntersuchung durchgeführt wurde. Durch Beschluß der 2. Strafkammer des Landgerichts Frankenthal vom 14. 1. 1931 wurde Erfried jedoch außer Verfolgung gesetzt und ihm die Verlesung ausproben, für die ungeschädigte Unterhaltungsabgabe Entschädigung aus der Staatskasse zu verlangen, da die Voruntersuchung keine Anhaltspunkte für eine Täterschaft des Erfried ergeben hatte.

Unter dem Verdacht des Mordes verhaftet

* Oberrhein, 12. Febr. Wegen Verdachts des Jagdvergehens in das hiesige Untersuchungsgefängnis eingeliefert wurden ein Jagder und ein Jagdverleher aus Kommerdtal, sowie ein Händler aus Diedelsfeld. Letzterer, eine gerichtliche Person, ging nach dem Verhör durch den Untersuchungsrichter bei der Einlieferung ins Gefängnis flüchtig. Die Verhaftung der beiden Kommerdtal Jagder ist eine Überraschung; beide sind angelegene Bürger. Die Angelegenheit der beiden soll der Richter eines Mühlener Arbeiters sein.

Die Suche nach Waffen

* Speyer, 12. Febr. Die Handlungen am Dienstag, die sich abspielten nicht auf Separatisten allein beschränkt, sondern auch auf Kommunisten und andere Verlesenekreise umgedeutet worden sind, bei denen Grund zu der Vermutung bestand, daß sie verborgene Waffen im Besitz hätten, wurden in 10 Wohnungen durchgeföhrt. Die bei der Razzia festgenommenen wurden inzwischen wieder auf freien Fuß gesetzt.

*

* Kaiserlautern, 12. Febr. Der am Dienstagabend in der Fruchthalle durch einen Bandschlag schwer verletzte Nationalsozialist Heide liegt noch immer — trotz besterter Behandlung — in bedenklichem Zustande darnieder. Er ist noch nicht erholungsfähig. Der Schuß fiel, wie sich inzwischen herausgestellt hat, aus größerer Entfernung abgegeben worden sein.

* Kaiserlautern, 12. Febr. Der Bundesmusikant hat am Sonntag, den 14. Februar in der „Orangerie“ zu Kaiserlautern zur Festlegung der Chöre, die der Bund in einem Einzelfestzug beim Deutschen Sängerbundestag 1932 in Frankfurt a. M. zum Vortrag bringen will. Da der Deutsche Sängerbund seine Mitgliedschaft bestimmt hat, kann mit der musikalischen Vorbereitung zum Sängertag in den Vereinigen bald begonnen werden.

Aus Hessen

* Bensheim, 12. Febr. Bei einer Revision des Brotgewichts nahmen bei einem hiesigen Bäcker eine Anzahl Brote beschlagnahmt werden, die als Frühbrot ein Übergewicht bis zu 170 Gramm aufwiesen. Wegen den Bäckern wurde Strafverlesung erlassen. Die beschlagnahmten Brote wurden an hiesige Einrichtungen verteilt, die Krone verpflogen.

* Worms, 12. Febr. In seinem Hausanwesen Rheinstraße 15 hat der Gastwirt Otto Böcher in den heutigen frühen Morgenstunden nach vorausgegangener Auseinandersetzung seine Ehefrau mit einem Schlägermesser getötet; und dann Selbstmord verübt, indem er sich die Halsadern durchschnitt. Die Mordkommission fand die Frau überlebt und tot im Bett vor. Böcher liegte vor dem Bett und war gleichfalls bereits tot. Neben die Mordtat herrscht noch Unklarheit, doch wird vermutet, daß Böcher in gelähmter Unmündigkeit handelte. Die Ermittlungen der Polizei sind noch nicht abgeschlossen. Zwei Kinder im Alter von etwa vier und sechs Jahren, die in einem anderen Bett des gleichen Zimmers schliefen, bemerkten die tödliche Tat beim Erwachen. Ein drittes Kind befindet sich aufwärts.

Wetterbeobachtungen im Monat Februar

Wetter	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
Temperatur	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	
Niederschlag	0,77	0,77	0,82	0,87	0,89	0,89	0,89	0,89	0,89	0,89	0,89	0,89	0,89	0,89	0,89	0,89	0,89	0,89	0,89	0,89	0,89	0,89	0,89	0,89	0,89	0,89	0,89	0,89	0,89	
Wind	2,18	2,23	2,28	2,33	2,38	2,43	2,48	2,53	2,58	2,63	2,68	2,73	2,78	2,83	2,88	2,93	2,98	3,03	3,08	3,13	3,18	3,23	3,28	3,33	3,38	3,43	3,48	3,53	3,58	
Wasser	3,28	3,33	3,38	3,43	3,48	3,53	3,58	3,63	3,68	3,73	3,78	3,83	3,88	3,93	3,98	4,03	4,08	4,13	4,18	4,23	4,28	4,33	4,38	4,43	4,48	4,53	4,58	4,63	4,68	
Wind	3,38	3,43	3,48	3,53	3,58	3,63	3,68	3,73	3,78	3,83	3,88	3,93	3,98	4,03	4,08	4,13	4,18	4,23	4,28	4,33	4,38	4,43	4,48	4,53	4,58	4,63	4,68	4,73	4,78	



und bis zum 10. Jahre dürfen Sie für die empfindliche Haut Ihres Kindes nur die milde NIVEA KINDERSEIFE verwenden. Nivea-Kinderseife wird nach ärztlicher Vorschrift hergestellt, schonend dringt der reiche Schaum in die Hautporen ein und macht sie frei für eine gesunde u. kräftige Hautumgung.



An rauhen Tagen, beim Wintersport NIVEA-CREME Und zwar vorher einreiben, bevor Sie in die raue Luft hinausgehen. Nivea-Creme dringt vollkommen in die Haut ein, ohne einen Glanz zu hinterlassen. Sie kräftigt und befeuchtet die Haut und macht sie widerstandsfähig gegen Wind und Wetter. Nivea-Creme verhindert, dass die Haut rissig und spröde wird. Reiben Sie auch allabendlich vor dem Schlafengehen Gesicht u. Hände gründlich mit Nivea-Creme ein. Mit Freuden können Sie dann immer wieder feststellen, wie weich und geschmeidig Ihre Haut sich anfühlt, und wie gesund, wie jugendlich Sie aussehben. Keine andere Hautcreme — mag ihr noch so viel nachgerühmt werden — kann Nivea-Creme ersetzen, denn nur sie enthält das hautpflegende Eucari.

Nivea-Creme in Dosen RM 0,30, 0,50, 0,80 und 1,20 / in Tuben aus reinem Zinn RM 0,50 und 0,80

Einkaufsverhandlungen dauern an

Die Dillendebatte

Die Verhandlungen über die Unterbringung des...

Die Berechnungen der Reichsbank...

Die Dillendebatte der Reichsbank...

Die Dillendebatte der Reichsbank...

Zur finanziellen Lage der Preußen-Elektra

Die finanzielle Lage der Preußen-Elektra...

Die finanzielle Lage der Preußen-Elektra...

Die russische Getreidekampagne

Die erste Probe auf das Vermögen der russischen...

Moskau, Sonntag, 14. Februar 1931.

Die russische Getreidekampagne 1930/31 ist für die...

Die russische Getreidekampagne 1930/31 ist für die...

Die russische Getreidekampagne 1930/31 ist für die...

Dillen Reed gründet Investment-Trust

Reed hat den Namen National Trust gewählt...

Seitliche Währungsberichte

Die seitlichen Währungsberichte...

Judgement 90 Mill. R. M. Schulden

Demgegenüber tritt die Verwaltung der Preußischen...

Stamm, Rosen u. Co. AG.

Die Stamm, Rosen u. Co. AG....

Opfisch-Bismarck

Die Opfisch-Bismarck...

Table with 4 columns: Year, Wheat, Rye, Oats

Die russische Getreidekampagne...

Die russische Getreidekampagne...

Die russische Getreidekampagne...

Einflussnahme der Aktien im Verhältnis 4:1 auf...

Einflussnahme der Aktien im Verhältnis 4:1 auf...

Währungsberichte

Die Währungsberichte...

Seitliche Währungsberichte

Die seitlichen Währungsberichte...

Seitliche Währungsberichte

Die seitlichen Währungsberichte...

Die deutsche Hebeleistung im Januar

Die deutsche Hebeleistung im Januar...

Weinmiserikunde im Jahre 1930

Die Weinmiserikunde im Jahre 1930...

Vor der Ratifizierung des Sudetensabkommens

Nach einer Währungsreform soll die Unterzeichnung...

Die notwendige Inflationsbremse...

Die notwendige Inflationsbremse...

Auto-Verkaufswerte im Q. Stuttgart

Die Auto-Verkaufswerte im Q. Stuttgart...

Währungsberichte

Die Währungsberichte...

Währungsberichte

Die Währungsberichte...

Währungsberichte

Die Währungsberichte...

Währungsberichte

Die Währungsberichte...

Währungsberichte

Die Währungsberichte...

Diamantenkönige in Schwierigkeiten

Der neue Fund in Südafrika und die Wirtschaftskrise — Diamanten sind in Masse da, aber wir bekommen sie nicht

Von Herbert Langenscheidt

Zwei arme südafrikanische Diamantengräber werden in diesem Augenblick von einem großen Teil ihrer Zeitgenossen beneidet; denn sie haben einen der größten Edelsteine jemals gefunden, die bisher auf unserem Planeten gefunden wurden. Großer Glück! Siehe! Sie sind Millionäre geworden. Aber dieses Glück ist nicht leicht zu erlangen. Wieviel Mühe und Verstand muß man aufwenden, um diesen Stein zu finden! Und selbst dann fällt das Glück nicht immer zu. Denn wo sind heute die Leute, die einen Großdiamanten zu erwerben wünschen? Das Glück ist heute eine Gewissheit, wenn man den Stein nach der unermüdlichen Bearbeitung noch sehr groß bleibt und besonders schön ausfällt und endlich würdig befunden wird, als Geschenk für einen König oder die Braut eines Thronfolgers zu dienen. Gesehen war der berühmte Robinoor, Geschenk auch der größte bisher gefundene Diamant überhaupt der Welt, der in ungeschliffener Form 895 Karat gewogen hat und nun in einer Gruppe

Millionen Mark erreicht. Heute lassen sich nicht einmal mehr für fünfzig Millionen Mark Diamanten auf den Markt bringen. Schon der Ankauf der russischen Steine, nicht etwa der wenigen großen aus dem Kroustsch des Jaren, sondern der vielen mittleren aus dem beige einwärts reicher russischer Familien, brachte eine lächerliche Erschütterung der Preisliste des Diamanten. In Antwerpen, Amsterdam, Paris kamen damals die Großhändler, die Diamantenbörsen in ungeschickte Schwierigkeiten, und

heute ist sogar Samuel Laskowski, zahlreiche Jahre Präsident der Antwerpener Diamantbörsen zahlungsunfähig geworden und ließ wie viele selbstdenkende von der Bank der Banken, die seine Schätze in ihre Tresors nahmen, mit lauren Gesichtern; denn wo und wann wird man die Dinger los werden?

In der Ängstlichen Zeit führte die allgemeine Not der Diamantenteile, die ihre Kaiser und Könige, ihre Herzöge und Fürsten von den Thronen des Antikens und Einflusses und des Glanzes in die Tiefen nahe den Armenhäusern und Volkshäusern hängen sahen, zu ihrem Zusammenschluß. Nicht nur die großen Diamantengeschäfte, sondern auch die kleinen, die sich lieber an einem kleinen Markt einfinden, das die Erzeugung und die Preise der jeweiligen Konjunktur anpassen. Gerade des-

halb erscheint es als durchaus möglich, daß die mittleren und kleinen Diamanten nicht nur ihre Preise hätten, sondern sogar im Werte steigen. Die de Beers-Gesellschaft und die anderen großen Diamantengroßhändler verfügen natürlich über die Finanzkraft, den Markt durch freiwillige Übernahme der Funde und durch die Organisation einer Diamanten-Hungerknoten genügend zu führen. Vielfache Krisenzeiten würden auf ihn erst hervortreten, wenn die bedeutenden Geldmittel nicht mehr durch die Dividendenstützung und andere Maßnahmen, wie Kapitalvermehrung, Ausgabe von Schuldscheinen, zusammen gebracht werden können, die für den Ankauf der Erzeugung dienen müssen.

Unbemerkt werden die Verhältnisse der Diamantengeschäfte in Deutschland, das über sehr reichhaltige Edelsteinlieferanten verfügt. Je fester der Diamantenpreis auf der Erde steht, um so kräftiger steigt natürlich der Anteil für die Durchdringung der geschäftlichen und privaten Bindungen für die Beschaffung des Diamantenwertes. Das stärkste Geschäft auf diesem Gebiet bleibt vielleicht wieder der Geheimhandel mit Diamanten, namentlich mit Hochsteinen, für deren Beschaffung aus Südafrika und anderen Bezugsquellen seit langem eine raffiniert aufgesetzte Organisation besteht.

Der Schauspielerinnen-Selbstmord in Wien



Wimi Rött,

die bekannte Wiener Schauspielerin und Sängerin, die vor einigen Tagen einen Selbstmordversuch unternahm. In im Krankenhaus für ihre schweren Verletzungen sorgen.

behandelter Steine vorliegt, die von der englischen Königin bei ganz großen Gelegenheiten, wie kürzlich dem Empfang der indischen Maharadscha getragen werden. Ihm gegenüber nehmen sich die 200 Karat des neuen großen südafrikanischen Steins sehr geringfügig aus. Beinahe wird dieser Hochstein nach dem Schleifproben aber doch noch größer als der Robinoor bleiben und wohl immer zu den sechs größten Diamanten der Erde gehören.

Große Diamanten, Steine über 15 Karat, sind schon seltener.

Beste Diamanten über ein Gewicht von nur 5 Karat werden wegen ihrer phantastischen Schönheit wohl bis zu Höchstpreisen gehandelt werden.

Kinder sieht es aber um die mittleren und kleineren Steine. Sie sind durchaus nicht so selten, wie uns das eingeredet und durch den Preis überzeugend gestaltet werden soll. Wenn tatsächlich alle gefundenen Diamanten nach ihrer Bearbeitung in Antwerpen und Amsterdam auf den offenen Markt kämen, dann träte eine heftigste Entwertung des Bestandes vieler Leute ein, die in ihren schönen Diamanten in der letzten Krise noch eine unverwundbare Stütze in der letzten Not erblickten. Würden sie damit zur Belebung an ihre Bankhäuser heranziehen, dann würden sie vor der unangenehmen Überraschung, manche sollte Schalter zu sehen. Die Bankbanken, die Geldinstitute, die in erster Linie im Diamantenhandel tätig sind, können heute kaum noch als aufnahmefähig gelten. Um die Preise zu halten, erwies sich in Südafrika nicht nur eine scharfe Bewachung gegen die unberechtigte Diamantenausfuhr als notwendig, sondern es wurden auch beispiellose Kaufkraft-Demonstrationen im Leben gerufen, um keinen anderen Zweck, als die Steine zunächst einmal in Panzerschränken zu verpacken und ohne Rücksicht auf ihre unbewegliche Eigenschaft als festes Kapital einfach zu verkaufen, wenn auch nicht selten zu lassen, die bessere Zeiten kommen.

Was heißt aber bessere Zeiten im Diamantenhandel? Die zünftliche Kaufmännlichkeit des Weltmarktes hat auch in den besten Zeiten noch nicht 200

Erhöhte Eisberggefahr im Atlantik



Eisberg von einem Dampfer aus gesehen

Die über dem Atlantischen Ozean herrschenden Temperaturerhöhungen erhöhen wesentlich die Eisberggefahr, da die riesigen Eisberge bis in ziemlich südliche Breiten verdrängt werden. Infolgedessen besteht auf allen Ozeanlinien erhöhte Gefahr, vor einem südlichen Zusammenstoß mit den oft über der Oberfläche kaum sichtbaren Eisbergen zu vermeiden.

Vom Hausierer zum Millionär

In der Untersuchung des Pariser Bankfalldes durch eine Kommission der französischen Kammer ist der seltsame Lebenslauf eines Mannes enthüllt worden, der es vom Hausierer bis zum Millionär brachte. Es handelt sich dabei um einen gewissen Sarawitsch, der bis zum Zusammenbruch der Ostbank der Helfer von zwei großen Bankgiganten in der Nähe von Paris und der Direktor von mehreren Banken und Finanzkonglomeraten war. Der Reiz der Bank hat auch den größten Teil seines Millionenvermögens verschlungen. Die sich in der Untersuchung herausstellte, ist Sarawitsch identisch mit einem rumänischen Juden namens Nottie Solomon. Er nahm seinen neuen Namen an, weil er seine Vase und sonstigen Papiere bei einem Brand in Bukarest eingebüßt hatte und bei seiner Einbürgerung in Frankreich seine Herkunft verschleiern wollte.

Sarawitsch wurde von armen Eltern in Bukarest geboren. Er diente während des Krieges in dem rumänischen Heere, desertierte aber, als die deutschen Truppen in Rumänien einrückten. Er wurde gefangen, von einem rumänischen Kriegsgericht zum

Tode verurteilt, entkam aber nach Odessa, wo er als Hausierer ein kümmerliches Dasein fristete. Als Hausierer schlug er sich nach Italien durch, wo er in dem Bankier Gianino einen Gönner fand. Gianino ist bekanntlich auch in den Pariser Bankfalldes verwickelt und zu fünfjähriger Verbannung verurteilt worden. Er erkannte in dem Hausierer das Finanztalent und schickte ihn schließlich als Mittelsmann nach Paris, wo der nunmehrige Sarawitsch es rasch zu einem Millionenvermögen brachte. Allerdings: wie gewonnen so verlor er.

Ein interessanter Gerichtsfall

Vor dem Schwurgericht in Paris hand vor kurzem ein gewisser Joseph Vermahl, der im Jahre 1921 in Paris zu zwanzig Jahren Zuchthaus verurteilt worden war. Der Ankläger erklärte damals nicht vor Gericht, da die Behörden seiner nicht habhaft werden konnten. Im Laufe der neuen Verhandlung stellte sich heraus, daß Vermahl im Jahre 1914 kurz vor dem Ausbruch des Krieges

als Mitglied einer jugendlichen Händelbande verhaftet worden war. Er wurde in einer nordfranzösischen Stadt ins Gefängnis geschickt und blieb dort drei Jahre in Haft, ohne daß die Behörden um ihn kümmerten. Das Verbot war inzwischen von deutschen Truppen befreit worden und die Haftstrafe ruhte. Als Vermahl endlich auf freien Fuß gesetzt wurde, verzog er sich in einer Hast und lebte kümmerlich bis zum Kriegsende.

Später absolvierte er seinen Militärdienst und gründete in Nordfrankreich eine Familie. Er lebte rechtschaffen und unangefochten, bis die Wehrmacht eines Tages die Entdeckung machte, daß er in deutscher Zuchthausstrafe verurteilt worden war. Die Wehrmacht war natürlich nach dem Kriegsende nach Paris gegangen und dort hatte man den Sünder unmittelbar befreit, ohne sich weiter um seine Person zu kümmern. Wahrscheinlich nahm man an, daß er während des Krieges umgekommen oder verschollen sei. Die Wiederentdeckung des Verurteilten stellte den Staatsanwalt vor eine schwierige Aufgabe. Am Ende beantragte er aber selbst die Freilassung des Angeklagten, die das Gericht auch ohne längere Beratung aus sprach.

Hier beginnt die Vatikanstadt



Einlegung einer Marmorplatte auf dem Petersplatz an der Grenze zwischen Rom und Vatikan

Jahrhundertlang war die Grenze des seit dem Vatikanvertrag 1870 festgelegten Gebietes des Vatikans durch die Marmorplatte eingetrag.

Wußten Sie schon?

Wie um die Erde, die Heimat Homers zu sein sich ehemals stützte, so streifen sich auch mehrere Nationen um die Frage nach dem Ursprung des Schokolade. Wie die Forschungen immer ergeben haben, gehörte dem ungarischen Chemiker Johann S. K. die geistige die Erfindung der Schokolade, und zwar geschah dies im Jahre 1801 dem Kaiserhof über ein mituntergen Experiment des Professor Meissner, der in Wien Chemie lehrte.

Meissner wünschte, daß sich Schwefel in Verbindung mit dem Hyperoxid des Bleies durch Reiben entzünden sollte. Das gelang aber nicht, und so kam Meissner auf die Idee, an Stelle des Schwefels Kohlenstoff zu verwenden. Er experimentierte und stellte nach um gleichen Tage die ersten Streichhölzer nach seiner Idee her, ohne freilich nicht, welche ungeschulten Wert seine Erfindung habe und war sofort davon einverstanden, daß auf Verreiben eines bestimmten Mechanismus der in Wien wohnhafte Landmann Stephan Moser das Privilegium zur Herstellung der Streichhölzer übernahm. Als bald darauf auf der Straße Händelherd festgeboten wurden und ein Freund von Moser, „Ursprung“ erdachte, meinte Meissner nur ärgerlich: „Wollen Sie mich mit dieser Lappalie in Ruhe. Es wäre schlimmer, wenn ich meine Chemie nicht zu besten ausländischen Dummheit“.

Wollen sie den oft in mehr als 12000 Meter Höhe über der Erde hin.

Die Bezeichnung „Papiermode“ bedeutet wörtlich „gefaltetes Papier“.

Die Vegetarierversände Englands umfassen 2000 Mitglieder.

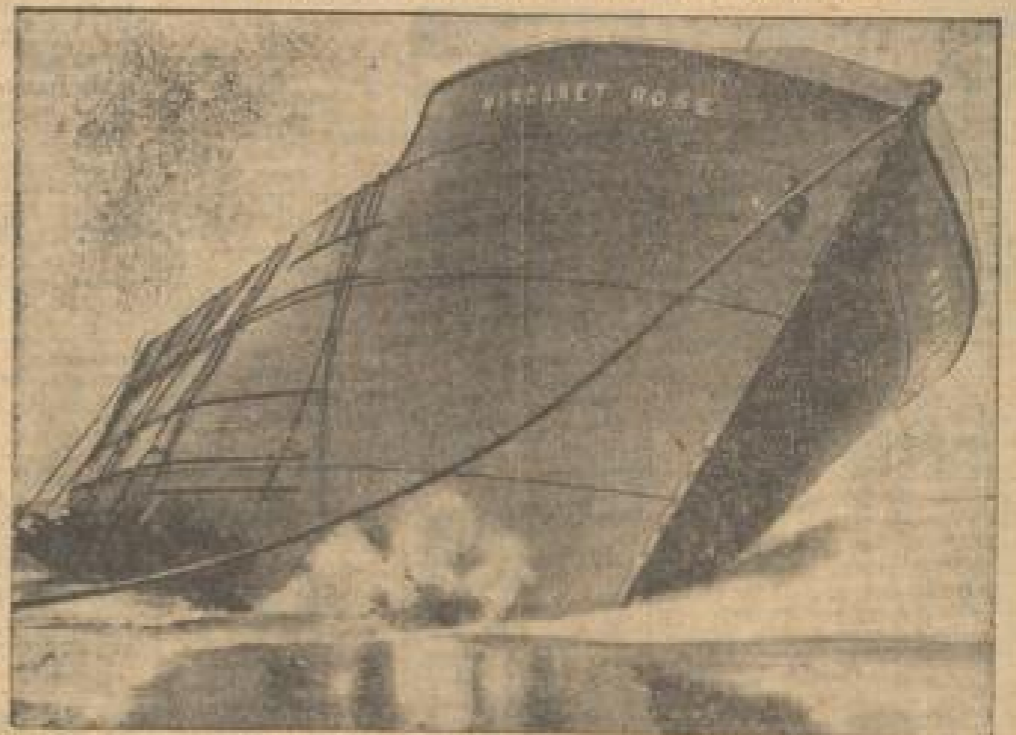
Karneval an der Riviera



Ein tolles Treiben

Während des Karnevals sind die Straßen der Riviera in der Gegend von Monte-Carlo und Nizza lebendig und gefüllt mit den buntesten Karnevalsfestern.

Kein Schiffsunglück, sondern ein Stapellauf



Interessante Aufnahme vom Stapellauf eines englischen Fischereifischdampfers in Selby. Das Schiff ist mit den modernsten technischen Geräten ausgestattet, u. a. auch mit elektrischer Steuerung der Propeller.

Gummischürzen!

besonders billig!

- Knaben- u. Mädchenschürzen verschied. Größen -20
- Platten-Halbschürzen mit Oesen, gemastert -25
- Haushaltungsschürzen große Form, neue, schöne Muster -25
- Zierträgerschürzen ringum mit Rüsche -45
- Plattenschürzen mit Kragen, Bindeband und Oesen, u. Wahl -75
- Plattenschürzen mit Oesen, ringsum Rüsche -95

HERMANN WRONKER

AKTIENGESELLSCHAFT

National-Theater Mannheim.

Freitag, den 13. Februar 1931
Vorstellung Nr. 196 — Minia F. Nr. 21
Die neugierigen Frauen
(Le donne curiose)
Musikalische Komödie in 3 Aufzügen nach Goldoni von Graf Dr. Luigi Sagana
Deutsch von Hermann Teubler
Musik von Erananos Wolf-Ferari
Deutsche Leitung: Ernst Cremer
Inszenierung: Richard Heim
Bühnenbild: Eduard Löffler
Abend 20 Uhr Ende 22,15 Uhr

Personen:
Orazio, ein reicher venezianischer Bürger
Isabella, seine Frau
Rosaura, seine Tochter
Ferdinando, Rosauras Verlobter
Pantalone, venezianischer Kellner
Lelio, Pantalone's Sohn
Lisetta, Pantalone's Freundin
Columbina, Kammerdienerin
Rosaura, Lelio's Frau
Alfonsino, Pantalone's Diener
Wilhelm Feiten
Margar. Kluge
Gussa Heiken
Heim. Neugebauer
Karl Meng
Christian Köcker
Fritz Basting
Marie Ther. Heindl
Marianne Keller
Albert Weig

Kinder-Karneval-Vorstellung

stattfindend am
Samstag, 14. Febr., mittags 2 Uhr, Einlaß 1 Uhr
Sonntag, 15. Febr., morgens 11 Uhr, Einl. 10-11
Montag, 16. Febr., mittags 2 Uhr, Einlaß 1 Uhr
Dienstag, 17. Febr., mittags 2 Uhr, Einlaß 1 Uhr
Motto:
Micky-Maus
Flock u. Flicky - Kater Murr
Tonfilme
2 Stunden des größten Karneval-
vergnügens für alle kleinen und
großen Leute.

Jedes Kind erhält von der Micky Maus eine große Trompete geschenkt

Freise: 30 A 30 A 70 A
Kartenvorverkauf ab heute an
der Kino-Tagekasse
PALAST-Theater

Konditorei-Kaffee
Wellenreuther
Freitag nachmittag 1700
Kinder-Maskenkränzchen
Kohne Saalergadecke Kein Preiszuschlag

Mannheim Apollo-Theater

Telephon Nr. 31634

Montag, 16. Februar, abds. 8.11 Uhr
die berühmte
Dilettanten-Vorstellung
NB. Aus der letztjährigen Dilettanten-Vorstellung ging eine Nummer hervor, die es luxuriöser an internationalen Ruf gebracht.
Vorverkauf eröffnet!

CAPITOL

Sonntag letzter Tag!
Musik — Gesang — Schlagmelodien
erschauen das Menschen Herz bei der schönsten deutschen Tonfilmoperette
Ein Tango für Dich
Willy Forst — Fee Malten
Großes Tonbildprogramm

Licht-Spiel-Haus Müller

Heute bis Montag (4 Tage)
Der große Millionenfilm
Showboat
12 Akte mit Josef Schildkraut
dazu der Sensationsfilm
Der Mann aus Newada

Schreiber Orangen

wieder mehrere Waggon in meinem
Zentrallager Fabrikstation
eingetroffen

Glatte Orangen Pfund 20 Pfg.
Blutorangen Pfund 26 Pfg.

5% Rabatt!

Schreiber

„Gesellschaftshaus Waldhof“ Brückl

Sonntag, den 14. Februar
Masken-Ball
Fastnachtsdienstag „Großer Lumpenball“
Eintritt 50.-
Kindermaskenball am Fastnachtsdienstag
und Fastnachtsdienstag mit Prämierung
Sackhupfen, Ballonschlacht. Eintritt 50.-

Heute: Großer Kappenabend

spanische Bodega „Valencia“
R 3, 1.
Keine Getränkesteuer. 1700

Goldenes Lamm € 2, 14.

Morgen Samstag
Kappenabend
in komischen Vorträgen. Kapelle Rohr. 1700

Augen auf!

Diese Woche **Billige Schinken-Woche**
Schinken roh, mager 1.45 per Pfd. fett 1.25 per Pfd.
Bürrfleisch 1.25 per Pfd.
Alles andere billigst an meinem Schaufenster
Wurstfabrik Köpf, Q 2, 21

FILM UND VARIETE

LIL DAGOVER

in



Das alte Lied

ZU JEDEM KOMMT EINMAL DIE LIEBE
Ein Lola Kreutzberg-Film mit **Lien Deyers**
Igo Sym • Ida Wüst • Paul Hörbiger • Felix Bressart Regie: Erich Waschneck

LIL DAGOVER wird immer schöner. Sie ist die Dame unter den deutschen Filmdarstellerinnen. Man nimmt ihr nicht übel, daß sie ihren Beleidiger über den Haufen knallt.
LIL DAGOVER bietet eine wundervoll ausgeglichene schauspielerische Leistung, von einer Verinnerlichung, die stellenweise erschüttert.

Die neueste UFA-TON-WOCHE
Auf der Bühne:

7 Gregor Antonets 7

ikarische Höchstleistungen

UNIVERSUM

PALAST Mannheims größtes und schönstes KINO-VARIETE PALAST

W	4 ³⁰	6 ⁰⁰	8 ³⁰	S	2 ⁰⁰	3 ³⁰	6 ⁰⁰	8 ³⁰
---	-----------------	-----------------	-----------------	---	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Sonntag, 15. Februar, vormittags 11.30 Uhr Märchenvorstellung für Kinder
Das Waldhaus • Die Wichtelmänner

„Weinhaus Fabrega“ Q 7, 18.

Lebe glücklich zum Schlafstift verbunden mit
Kappen-Abend a. Freitag, den 13. II. 1931 ein-
Geboten wird: Freitag und Samstag
Rippchen mit Kraut 50.-
Leberwurst „ „ 40.-
Mit köstlichem Größ José Fabrega Q 7, 18.

Graphologie

Handwritten analysis
R. Nuttkus, Psychologe, Mannheim, L 15, 21,
Spreckstr. 1-3, Ad. 1. März Kaiserling 24, part.

Zwangs-Versteigerung

Freitag, den 13. Februar 1931, nachm. 1 Uhr
wird im hiesigen Pfandlokal Q 4, 2 gegen
Jene Stellung im Vollstreckungswege öffentlich
versteigert: 1 Glas- u. Bad- u. Kaffeeapparat, u. a. m.
1 Glas- u. Bad- u. Kaffeeapparat u. a. m.
Mannheim, den 12. Februar 1931.
Genf, Gerichtsversteiger.

Extra-Angebot in Kalbfleisch!

nur Metzgerei Mannheimer nur
H 7, 38 verkauft H 7, 38
Kalbs-Ragout und -Haxen Pfd. 50.-
Braten, Nierenbraten und Kotelett 52.-
Schweine-Langen Pfd. 55.-
Schweinebraten 56.-
Kotelett 1.05
Eisigfleisch, ohne Bein 90.-
Frisch. Fleisch Pfd. 90, 70 u. 66.-
Frisches Rindfleisch Pfd. 90.-
Frisches Fleisch, ohne Bein 90.-

Auto-Benzin

la. Marken
Ltr. 25 Pfg. 1700
Garage Augartenstr. 31-33
Bequeme Ein- und Ausfahrt

8 Waggon Möbel

wird aus Westfalen ein-
getroffen. Aufgrund
einer einseitig. Ver-
fügung des Landge-
richts Mannheim, Ak-
tenzeichen III H.A.V.
531 haben wir diesen
Lagerbestand aus dem
größten Geschäft des
Siegerlandes über-
nommen. Es befinden
sich darunter

Schlaf-Zimmer

aller Art. Einläche,
gestrichene Zimmer,
bis zum hochwertig-
sten Luxus-Schlaf-
zimmer. Wir ver-
kaufen dieselben von
Mk. 275.-
an
bis zu Mk. 1675.-
Ganz besonders groß
ist die Anzahl der
übernommenen
ca. 30

Speise-Zimmer

Da, darunter Zimmer
sind, welche nicht
mehr ganz modern
sind, wollen wir die-
selben rasch abstoßen,
um zu vermeiden, daß
sie nicht noch mehr
unmodern werden. Wir
verkaufen daher kom-
plette Speisezimmer
von
Mk. 375.-
an

Sie haben eine glän-
zende Gelegenheit sich
ein Wohnzimmer billig
zu beschaffen. In die-
sem großen Lagerpos-
ten sind selbstver-
ständlich auch ganz
hervorragende erst-
klassige Modelle, die
in Qualität und Form
das Neueste darstellen.
In dem Bestand sind
ferner

Herren-Zimmer

in Eiche und in ande-
ren Edelhölzern und
wir verkaufen diese
komplett von
Mk. 350.-
an

Die Preise schwanken
bis zu Mk. 1450.-
Wenn Sie ein altes
Herrenzimmer haben,
das Ihnen nicht mehr
gefällt, so geben Sie
es uns in Zahlung.
Außerdem haben
wir auch selbstver-
ständlich

Küchen

übernommen, sowie
viele Einzeilmöbel,
Tische, Stühle, Flur-
garderoben usw. usw.
Falls Sie also Möbel
gebrauchen oder aber
Ihr Geld in Möbeln an-
legen wollen, müssen
Sie diese enormen
Lagerbestände besich-
tigen.
Wir nehmen wie bis-
her Ihre alte Möbel
in Zahlung. Wir be-
halten uns vor,
etwa beschädigte
Zimmer noch billiger
abzugeben.

Landes

Mannheim-Lindenhot
Bollenstraße 2
(Alte Oelabrik)
Durchgehend gelblich

ALHAMBRA

Vollkommen neu verfilmt als Tonfilm!

Henny Porten in ihrer klassischen Doppelrolle!

Henny Porten

in



Kohlhiesels Töchter

mit **FRITZ KAMPERS**
REGIE: HANS BEHRENDT

Die lustige Geschichte der Doppel-Hochzeit des originellsten Schweslerpaars im Bayernland

... Dieser Trick des gespielten Lebens ist der Clou vom Ganzen. Das Publikum steht vor Rätseln, rechts singt die Grotte, links brummt die Lieder - und beides spielt die eine Porten-Schönheit ... konstatierte der „Film-Kurier“

Das Publikum lacht, jauchzt und jubelt, ist vergnügt und außer Rand und Band

Im Ton-Beiprogramm:

Oswald in Sevilla Die neueste Emelka-Tonwoche

Jugendliche haben Zutritt!

Anfangszeit: 3.00, 5.00, 7.00, 9.25 Uhr

SCHAUBURG

Höchst amüsante, vergnügte und wirklich lustige Stunden erleben Sie in

Tingel-Tangel

mit Fritz Kampers, Ernst Verebos Julius Falkenstein und dem neuesten Filmstar „Schlumpf“

Hierzu die Schlagzeile: „Ein Herz voller Liebe und ein Herz voll Trau“ „Da bist du Traum der Liebe“

Reichhaltiges Beiprogramm!

Beginn: 3.00, 5.00, 7.00, 9.25 Uhr

ROXY

Ungewöhnliches Aufsehen erregte seinerzeit das jetzt als Ton- u. Sprechfilm erscheinende Bühnenstück

Flachsmann als Erzieher

Nach der Komödie von Otto Ernst. Die Darsteller: **Paul Benkens - Charlotte Ander** Alfred Braun - Gustav Blüch

Ein Filmwerk für dankende Menschen mit Scherz und Tempo.

Im Ton-Beiprogramm u. a. „Putz am Kongo“

Beginn: 3.15, 5.15, 7.15 Uhr nachmittags.

Sonderangebot

Lack-Schuhe

für Herren und Damen

7 ⁹⁰	5 ⁹⁰
10 ⁹⁰	6 ⁹⁰
12 ⁹⁰	8 ⁹⁰
14 ⁹⁰	10 ⁹⁰

Schuh Baum

Mannheim J 1, 1 Breitestraße

Verkäufe

Piano

Blüthner in gutem Zustand, 400 Mark, Carl Hank, Lager, B 1, 3

Ein Klavier

zu verkaufen, Preis 150 Mark, 4770, Telefon Nr. 2648.

Sehr gut erh. Klavier

zu verkaufen, Preis 100 Mark, O 3, 14

Speisezimmer

in Kuchenschrank, 4 Stühle, 100 Mark, Damen-Schneiderei u. Kaffee, mit Glas, 111, 11 - an neuer Dekoration, 100 Mark, neue Schrank, melierte, Holz, Wand, Schrank, 175 Mark, Hauslich u. Wohnplatz, 20 Mark, an verkaufen, 4770

ein Schlafzimmer

zu verkaufen, Preis 300 Mark, an verkaufen, 4770

Wohnzimmer

zu verkaufen, Preis 100 Mark, an verkaufen, 4770

Handwagen

zu verkaufen, Preis 100 Mark, an verkaufen, 4770

Zwergspitzer

zu verkaufen, Preis 100 Mark, an verkaufen, 4770

Speisezimmer

zu verkaufen, Preis 100 Mark, an verkaufen, 4770

Nicht zögern

Mäntel Anzüge Hosen

AUF LAGER BEFINDEN EINER BERLINER KLEIDERFABRIK

Zu Fabrik Preisen

Kaufen! Kaufen! Kaufen!

MANES

MANNHEIM / PLANKEN

SCALA

Nur noch bis einschließlich Sonntag

Der große deutsche Marine- und U-Boot-Film:

Drei Tage aufleben und Tod



Die Heiden des U C 1

Unvergessen bleiben die kühnen Fahrten der „Emden“ und dem „U 9“ - für immer sind die Namen eines Graf Spee, eines Weddigen und v. Müller in das Buch der Geschichte eingeschrieben!

5 lustig-sensationelle Akte, mit **Richard Talmadge** in

Vorsicht! Zwangsjacke!

Beginn: Woch. 5 Uhr, So 4 Uhr Sonntag 2 Uhr, Kleider-Verstellung

Partieabend **Kalbfleisch** Meiner Schlauchung in all. Stücken Pfd. 80

Matzgerlei Gärner N 7, 34 Jungbuschstraße 4777

Wildschwein

Braten Pfd. 1.20-1.40 Ragout Pfd. 90

Reh

Rücken und Keulen in jeder Größe

Fasanen, Wildenten

1931er Gänse

Junge Enten, Hühner, Tauben, Pouterchen, Suppen- und Spagettier

Lebende Flad- und frische Seefische

Hummer, Austern, Caviar

Präparierte Weinbergskorben

J. Knab, Qu 1, 14 Tel. 262 89

Großer Abschlag!

Platter Absatz, daher frische Ware!

Feln rein sparsam!

Unser beliebtes Glas-

Schmalz

heute Pfd. 77 Pfg. - Kein „Amerika“! - „Hollerbübel“, B 1, 14 Marktplatzquadrat

MARKEN **BENZIN** 26 1/2 Lit. GARAGE Antower ketten Wertstraße 32-33 bei der Neuenbrunn Jungbusch

Jugendwohlfahrts-Geld-Lotterie

Die, am 1. Februar 1931

25000
6000
5000
2000

Stürmer 2, 11

Verstopfung

Dr. Esser & Co. Leipzig 587.

Zeitungs-Makulatur

hat abzugeben

Unterricht

Englisch - Spanisch

Morgen-Aufführung in der ALHAMBRA

Auf vielfachen Wunsch wiederholt: **Sonntag, 15. Februar 1931** vormittags 11.30 Uhr

Ein Großfilm von der **Süd-Georgien-Expedition**

Roah-Roah

Der Schrei der Sehnsucht

An den Toren der Antarktis - Mit norwegischen Wallgängern zum Rande des ewigen Eises - Schwimmende Eisberge - Entdecken der Wallfisch-Beute - Eseln, Schöpl- u. Königs-Pinguine - Seelöwen halten ihr Mittagsschlafchen

Volles Orchester

Jugendliche haben Zutritt!

Volkstümliche Preise

Metzgerei A. Fischer, Qu 3, 14, Tel. 2648

Chiken und Hühnerfleisch, bei 2 Pfund 95, 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180, 190, 200, 210, 220, 230, 240, 250, 260, 270, 280, 290, 300, 310, 320, 330, 340, 350, 360, 370, 380, 390, 400, 410, 420, 430, 440, 450, 460, 470, 480, 490, 500, 510, 520, 530, 540, 550, 560, 570, 580, 590, 600, 610, 620, 630, 640, 650, 660, 670, 680, 690, 700, 710, 720, 730, 740, 750, 760, 770, 780, 790, 800, 810, 820, 830, 840, 850, 860, 870, 880, 890, 900, 910, 920, 930, 940, 950, 960, 970, 980, 990, 1000

Schreiber

Für

Fastnacht

Auszugmehl 00 Pfund 29 -

Blütenmehl Pfund 27 -

Weizenmehl Pfund 25 -

la. Molkereibutter . . . Pfund 1.70

Kokosfett Pfd. 40 - 40 - 50 - 52 -

Margarine . Pfund 42 - 70 - 1.00

Deutsches und amerikanisches Schweineschmalz

Gute billige **Speiseöle**

Liter 60 - 75 - 95 -

Backöl Liter 70 -

Est. Tafelöl Liter 1.05 - 1.20

schwere Eier Stück 12 - 13 - 14 -

frische Hefe Pfund 10 -

Feine Marmeladen und Confitüren zum Füllen von Fastnachtskücheln

5% Rabatt

Schreiber

Benno Baum

Schwetzingen-Str. Nr. 44, Telefon 427 05

la. Kalbfleisch pr Pfund 1. - , 90 -

Primo Rindfleisch pr Pfund 90 -

Primo Qualität pr Pfund 75 -

Primo Hammelfleisch . . . pr Pfund 1. - , 1.10

Meine Koscherwurst in alle Stk. . . pr Pfund 90 -

Guter Wein billig!

29er Pfälzer Weißwein Liter 65 -

30er Dürkheimer Feuersberg Liter 65 -

29er Westhofener Hinkelstein Liter 80 -

29er Bechtheimer Lützenberg Liter 1.20

Malaga rotgold, süß Liter 1.20

Max Pfeiffer

Weingroßhandlung, Tel. 44128

Schwetzingenstr. 42 - G 3, 10 (Jungbuschstr.)

Seitenstr. 118, Lange Str. 41

Belmer - Stengelstr. 4, Lützenberg, Markt 3